

UNION HS

Kreis Heinsberg

22. Jahrgang - 237. Ausgabe
September 2015 Nr.

9

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

3 Mann in einem Boot - Promiwanne schlägt sich wacker auf der Wurm

➤ Dass sie nicht nur Politik machen, sondern für jeden Spaß zu haben sind, bewiesen Landrat Stephan Pusch, Landtagsabgeordneter Bernd Krückel und Bürgermeisterkandidat Ronnie Goertz beim traditionellen Badenwannenrennen auf der Wurm bei Würm.

Zusammen mit etlichen anderen Teams in fantasievollen Booten und Kostümen stellten sie sich den "tosenden Fluten" und "Stromschnellen" der Wurm. Als "Team Dschungelcamp" wollten sie als Politiker raus, bzw. als Bürgermeister in das Rathaus hinein geholt werden. Vom zahlreich vertretenen Publikum wurden sie mit Wasserpistolen und anderen Gerätschaften auf ihre Widerstandsfähigkeit getestet, wäh-

rend sie die Wanne mit vereinten Kräften am Kentern hinderten.

Dass das Team funktionierte und alle Hindernisse souverän nahm, zeigte sich darin, dass die Führung des Feldes von Start bis Ziel nie in Gefahr war. Viele der Teilnehmer folgten auch der Einladung zur Siegerehrung und anschließenden Feier beim Burgfest auf Gut Honsdorf. Landrat Stephan Pusch freute sich als Schirmherr über den schönen Verlauf des Badenwannenrennens. Ronnie Goertz sagte mit einem Augenzwinkern: "Heute konnte die Bevölkerung sehen, dass ich mich von einigen Heckenschützen nicht vom Kurs abbringen lasse und das Boot sicher in den Hafen steuere."

Ullrich Hollwitz



Team Dschungelcamp auf der Wurm unterwegs - v.l.n.r. Landrat Stephan Pusch, Landtagsabgeordneter und Kreisvorsitzender Bernd Krückel, Bürgermeisterkandidat Geilenkirchen, Ronnie Goertz

Inhalt

OV Erkelenz informiert sich über neue Schulsysteme	2-3
STV Erkelenz wählt neuen Vorstand	3-4
„Be Future“ 2015 in Geilenkirchen	4
Bericht der Europa-Abgeordneten	5
Berichte aus Berlin	6-9
STV Übach-Palenberg: Saftpressen	9
Fortsetzung Termine	9
AK Bildung und Reisen u. FU-KV Heinsberg: 2016 auf einen Blick	10
OV Ratheim/STV Hückelhoven: Sommerfest mit „just is“	11
Termine	12-13
GV Gangelt - Besuch bei Wickey	14
CDA diskutiert über neues Tarifrecht	15
SEN Union Übach-Palenberg „On Tour“ ..	15
MdB Wolfgang Bosbach spricht in Übach-Palenberg	16
Mitgliedervers. STV Übach-Palenberg ...	17
Gerhard Gudduschat - 40 Jahre Ratsmitglied	17
Presseminar mit Ullrich Hollwitz	18
Grillfest der CDU Geilenkirchen	18
FU Kreis HS: Familienfest 2015	19
KTF-Stellungnahme in Sachen Notfallpraxen	20
AK Demografie analysiert Auswirkungen auf ÖPNV im Kreis HS	20
SEN mit neuer Mannschaft ans Werk	21
Neues aus Düsseldorf	22-23
EAK: Thomas Rachel wiedergewählt	23
Klausurtagung der Jungen Union	24
AG Innere Sicherheit: Aktuelle Kriminalitätslage im Kreis HS	24

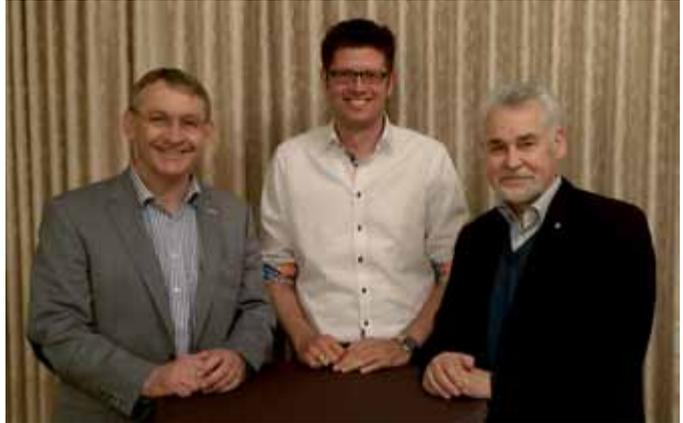
Redaktionsschluss
für die
Ausgabe
Oktober
2015:
14.09.

Erkelener Schulen erfüllen alle Wünsche

CDU-Ortsverband informiert sich über Schulsysteme

➤ „Wir haben in Erkelenz einen der besten Schulstandorte in ganz NRW“, sagte Stephan Muckel, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Erkelenz, „unsere Kinder finden hier auf engstem Raum nicht nur hervorragend ausgerichtete Schulen, sie bieten ihnen auch alle denkbaren Abschlüsse“. Im Rahmen einer für alle Mitglieder offenen Vorstandssitzung diskutierte der CDU-Ortsverband Erkelenz mit dem stellv. Schulleiter des Cornelius-Burgh-Gymnasiums, Dr. Emil Deckwirth, über den Erkelener Schulstandort. Herr Deckwirth konnte sowohl beruflich, wie auch privat fast alle weiterführenden Schulformen kennen lernen und überzeugte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als praxisnahe Experte. „Vor meiner Arbeit am Gymnasium habe ich von 1994 bis 2013 die Geilenkirchener Gesamtschule mit aufgebaut“, sagte Deckwirth in einer kurzen Vorstellung, „meine Frau ist Lehrerin an der Erkelener Gemeinschaftshauptschule, meine Söhne haben sowohl die Realschule Heinsberg und im Anschluss ebenfalls die Geilenkirchener Gesamtschule, wie auch das Hückelhovener Gymnasium besucht“. Herr Deckwirth engagiert sich zudem seit vielen Jahren ehrenamtlich im Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen (PhV NW), einem gewerkschaftlichen Zusammenschluss von Lehrern an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, die auf das Abitur vorbereiten.

„Was macht gute Schulen aus?“, fragte Herr Deckwirth die Anwesenden, „ist es das Namensschild am Gebäude oder sind es die Inhalte?“. Aus Sicht des Referenten sei der seit Jahrzehnten andauernde, politische Wettstreit um das bessere Schulsystem der falsche Ansatz. „Es gibt nicht die „beste“ Schulform, jedes Konzept hat seine



v.l.: Dr. Emil Deckwirth (stellv. Schulleiter des Cornelius Burgh Gymnasiums), Rats-herr Stephan Muckel (Vorsitzender des CDU Ortsverbandes Erkelenz) und Dr. Gerd Hachen MdL

individuellen Vor- und Nachteile, wobei eine erfolgreiche Umsetzung auch maßgeblich von den Lehrkräften vor Ort abhängig ist“. Für die Schülerinnen und Schüler sei letztlich nur die Qualität des Unterrichts entscheidend, um später alle beruflichen Perspektiven wahrnehmen zu können. „Die Erkelener Schulen haben sich kontinuierlich entwickelt und immer weiter verbessert“, so Deckwirth, „heute sind alle Angebote optimal aufeinander abgestimmt und erfreuen sich bei Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Kreisgebiet großer Beliebtheit“. In Erkelenz können nicht nur alle Abschlüsse (Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife (FOR), Fachoberschulreife mit Qualifikation (FORQ), Fachhochschulreife (schulischer Teil) und die Allgemeine Hochschulreife (Abitur)) gemacht, sondern auch das Abitur sowohl nach 8 (G8), wie auch nach 9 Jahren (G9) erreicht werden. „Besucht man nur das Gymnasium benötigt man 8 Jahre zum Abitur, wechselt man erst nach dem Abschluss der Haupt- oder Realschule an ein Gymnasium, erhält man die Allgemeine Hochschulreife nach 9

Jahren“, erläuterte Deckwirth, „die Schulen haben sich dabei so aufeinander abgestimmt, dass eine reibungslose „Durchlässigkeit“ gewährleistet wird“. Auch beim Thema gebundener, oder offener Ganztage sowie bilingualem Unterricht blieben keine Wünsche unerfüllt.

„Bleibt die Frage was uns in Erkelenz fehlt und wann die Einrichtung einer Gesamtschule überhaupt Sinn ergeben würde?“, fragte Stephan Muckel, „ist die Forderung von SPD und Grünen nach einer Gesamtschule nur ihrer politischen Ideologie geschuldet, oder existiert ein wirklicher Bedarf?“. Nach Ansicht von Herrn Deckwirth sei die Gesamtschule ebenfalls eine gute Schulform, die den Erkelener Schülerinnen und Schülern in annehmbarer Entfernung (Wassenberg, Ratheim und Mönchengladbach) zur Verfügung stehen würde. „Keine Schulform rechtfertigt aber die Zerstörung eines gut funktionierenden Systems“, so Deckwirth, „so lange unsere Schulen gut nachgefragt und unsere Kinder hervorragend ausgebildet werden, sehe ich keinen Bedarf für einen solch umfassenden Eingriff in unsere Erkelener

Schullandschaft“. Es seien nicht nur die massiven Auswirkungen auf sensibel aufeinander abgestimmten Erkelenzer Schulen, die man dabei bedenken müsse, auch die bestehenden Gesamtschulen in Wassenberg und Ratheim würden eine zusätzliche Einrichtung bei ihren Schülerzahlen spüren. „Auf Grund des gesetzlich vorgeschriebenen „Drittelmixes“ bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an einer Gesamtschule (1/3 Grundschüler mit Hauptschul-, 1/3 mit Realschul- und 1/3 mit Gymnasialempfehlung) sind auch die umliegenden Gesamt-

schulen vor allem auf Erkelenzer Schüler mit Gymnasialempfehlung angewiesen“, sagte Deckwirth, „in Zeiten des demographischen Wandels würde ein regelrechter Wettkampf der Gesamtschulen um entsprechende Schülergruppen unvermeidbar sein“. Zudem müsse auch an die von den Gesamtschulen abgelehnten Grundschüler mit Haupt-, oder Realschulempfehlung gedacht werden, sie fänden ohne unsere Erkelenzer Schulvielfalt keinen Platz mehr.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung waren von der sachlichen Dis-

kussion beeindruckt. „Ich danke mich sehr herzlich für diesen umfangreichen Einblick in die verschiedenen Schulsysteme“, sagte Stephan Muckel abschließend, „wir können auf unser Schulangebot in Erkelenz stolz sein“. Für die CDU komme eine Änderung der bestehenden Situation daher ausschließlich im Falle eines wirklichen Bedarfs in Frage. „Sollte sich eine solche Entwicklung tatsächlich abzeichnen, ist es für uns selbstverständlich, auch die Eltern in den Lösungsprozess einzubeziehen“, so Muckel.

Marwin Altmann

CDU-Mitgliederversammlung in Erkelenz Stadtverband blickt zurück und wählt einen neuen Vorstand

➤ "In die Haushaltssicherung geraten? Nicht mit der CDU!", sagte Peter London, alter und neuer Vorsitzender der CDU-Erkelenz, „wir wollen unseren Kommunalhaushalt weiter konservativ planen, damit auch in finanziell schwierigeren Zeiten Investitionen möglich sind“.

Auf der Mitgliederversammlung in der Oerather Mühle, blickte der CDU-Stadtverband Erkelenz auf die Arbeit der vergangenen zwei Jahre zurück und wählte einen neuen Vorstand. „Bereits im Jahresabschluss des städtischen Haushaltes für das Jahr 2013 konnten wir von einer "roten Null" sprechen“, so der Erkelenzer Bürgermeister Peter Jansen, „auch für den Jahresabschluss 2014 kann ich schon einen weiteren Rückgang der Schulden ankündigen“.

Dass die Stadt Erkelenz unter Führung der CDU seit Jahrzehnten wirtschaftlich gut handelt, bescheinigte auch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) zum wiederholten Mal. Aufgabe der GPA NRW ist es unter anderem, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in Kommunalverwaltungen durchzuführen und diese dann anhand von Kennzahlen miteinander zu vergleichen, so sollen

Verbesserungspotenziale aufgedeckt werden. In ihren Prüfergebnissen für den Zeitraum von November 2013 bis Juli 2014 kommen die Fachleute der GPA zu dem Schluss: „Der GPA ist keine Kommune bekannt, die so strategisch gut und konsequent mit Kennzahlen und betriebswirtschaftlich orientiert die Finanzen und das Verwaltungsmanagement transparent steuert. Dies zeigt sich positiv dann auch in den Haushaltsdaten“.

Trotzdem warnte der Bürgermeister, dass sich solch positive Haushaltsergebnisse wie in den vergangenen Jahren auch künftig nur mit weiterer Ausgabendisziplin erreichen ließen. „2020 greift

die in der Landesverfassung festgelegte Schuldenbremse für Nordrhein-Westfalen, dann drohen den Kommunen vor allem massive Kürzung bei den Schlüsselzuweisungen des Landes“, so Jansen weiter, „NRW ist das Bundesland mit der höchsten Verschuldung, eine Änderung des Gemeindefinanzierungsgesetzes und damit eine faktische Entschuldung über die Kommunalhaushalte, ist wahrscheinlich der leichteste Weg für die Landesregierung“.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wählten die Mitglieder einen neuen Vorstand. Peter London wurde als Vorsitzender im Amt bestätigt. Neben dem eben-

Fortsetzung auf Seite 4



falls wiedergewählten Rainer Merken werden dem Verband künftig Sabine Rosen und Hans-Jürgen Drews als stellv. Vorsitzende zur Verfügung stehen. Neuer Geschäftsführer ist Roland Schiefer, Schatzmeister bleibt Wilhelm Rütten. Auch der Beauftragte für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit Marwin Altmann wurde bestätigt. Zu Beisitzern wählten die Mitglieder Udo Rosen, Karl Mones, Hans-Josef Paffen, Johann Schrage, Karl-Robert Hermanns, Friederike Grates, Hans-Dieter Vasters, Jochen Nußbaum, Klaus Füller, Klaus Steingießer, Liselotte Jopen, Michael Meuser, Christian Schmitz, Marc Jansen und Maika Laumen-Theuerzeit. Vertreter/in-

nen der Vereinigungen sind Manuela Meuser (Frauen Union), Marianne Schmidt (Senioren Union) und Simon Steingießer (Junge Union). Gedankt wurde Kerstin Schaaf und Stephan Muckel, die aus dem Vorstand schieden.

Ein wichtiges Thema auf der Mitgliederversammlung war auch die Flüchtlingssituation. Über 50 Millionen Menschen seien weltweit auf der Flucht - so viele wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Obwohl nur ein winziger Bruchteil von ihnen als Asylbewerber nach Deutschland kommen, stünden viele Städte und Gemeinden vor großen Herausforderungen.

Der anschwellende Zustrom

von Flüchtlingen lässt auch die Haushaltsausgaben steigen. Allerdings, das hob Bürgermeister Jansen erneut hervor: "Wir können überall sparen, nicht aber bei der Unterbringung und Integration von Asylbewerbern". Die CDU zeigte ihre Solidarität mit dem Ergebnis einer Spendensammelaktion. „Insgesamt haben die Mitglieder unseres CDU-Stadtverbandes einen Betrag in Höhe von 1.035 Euro gespendet“, so London abschließend, „diesen Betrag wollen wir dem neuen Erkelenzer Verein „Willkommen in Erkelenz – Die Lobby für Flüchtlinge e.V.“ übergeben und so seine Arbeit für die Flüchtlinge vor Ort unterstützen“.

Marwin Altmann

"Be Future!" 2015 - Mit 58 Ausstellern in die 10. Auflage der Geilenkirchener Berufs- und Studieninformationsbörse

➤ Wenn am Freitag, dem 18. und Samstag, dem 19. September 2015 die "Be Future!" zum nunmehr zehnten Mal die Pforten öffnet, werden die Schülerinnen und Schüler und auch Eltern aus dem Kreis Heinsberg bei freiem Eintritt von knapp 60 Firmen und Institutionen aus dem In- und Ausland erwartet. Abermals durch die CDU-Geilenkirchen, in bewährter Kooperation mit dem bischöflichen Gymnasium St. Ursula, ausgerichtet, haben alle Interessierten auf dieser Berufs- und Studieninformationsbörse die Möglichkeit, sich über Ausbildung und Studium zu informieren.

Die breite Palette der Aussteller aus der Region und darüber hinaus geben Antworten zu Fragen wie: "Wie lange dauert die Ausbildung?", "Welche Noten oder welchen Schulabschluss benötige ich?", "Gibt einen Numerus Clausus?", "Wie sieht mein zukünftiges Arbeits- und Tätigkeitsfeld aus?" oder "Welche Aufstiegs- bzw. Karrieremöglichkeiten habe ich in meinem Wunschberuf?".

Mit der Sporthalle, der Aula und der Pausenhalle ist das Gymnasium wieder bis zum letzten Quadratmeter mit Informationsständen ausgebucht. Hierbei ist

die CDU-Geilenkirchen und das Gymnasium St. Ursula um Ausgewogenheit des Informationsangebotes zu Ausbildung und Studium bemüht.

Der Mix der anwesenden Firmen und Institutionen aus dem regionalen und überregionalen Bereich, aber auch aus den benachbarten Niederlanden, unterstreichen den Anspruch dieser Informationsplattform. Neben der klassischen Messe werden ebenfalls wieder Vortragsreihen rund um das Thema Studium und Ausbildung angeboten.

Erstmals bietet die "Be Future!" an beiden Tagen Workshops an, bei denen sich interessierte Schülerinnen und Schüler selbst ausprobieren können.

Mit unserer Europaabgeordneten Sabine Verheyen wurde wieder eine hochkarätige Schirmherrin gefunden, der gerade das Thema Berufsorientierung und Berufswahl junger Menschen sehr am Herzen liegt.

Unter den 58 Firmen und Institutionen aus den kaufmännischen, handwerklichen und universitären Bereichen sind auch in diesem Jahr einige Newcomer neben "alten Hasen" dabei.

Weitere Informationen unter: www.befuture.info oder www.facebook.com/befuture Berufs- und Studieninformationsbörse "Be Future!"

Freitag, 18.09.2015

von 9 bis 15 Uhr

Samstag, 19.09.2015

von 9 bis 13 Uhr

in der Sporthalle, Aula und Pausenhalle Bischöfliches Gymnasium St. Ursula, Markt 1, in Geilenkirchen



Wlfrid Kleinen

SABINE VERHEYEN

UNSERE REGION IM HERZEN EUROPA FEST IM BLICK



Griechenland-Krise: Europäische Prinzipien gelten weiterhin

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ende Juni ist das zweite Hilfsprogramm für Griechenland ausgelaufen. Seither hat sich die Lage für die griechische Bevölkerung weiter verschlechtert. Alexis Tsipras steht vor den Trümmern seiner eigenen Politik. Noch Anfang Juli hatte die griechische Bevölkerung in einem Referendum gegen die Bedingungen der Geldgeber für weitere Hilfen gestimmt. Nur wenige Tage später vollzieht der griechische Premierminister eine Kehrtwende und einigt sich mit den Euro-Staaten auf Bedingungen für Verhandlungen über weitere Kredite. Und es geht um viel Geld: Griechenland soll in einem dritten Hilfsprogramm innerhalb von drei Jahren 86 Milliarden Euro erhalten. Doch unter welchen Bedingungen? An den europäischen Prinzipien hat sich nichts geändert. Solidarität kann es nur gegen Solidität geben. Im Gegenzug zu den Finanzhilfen müssen die dringend notwendigen Reformen endlich erfolgreich umgesetzt werden. Die griechische Regierung hat in den

letzten Wochen bei den europäischen Partnern viel Vertrauen leichtfertig zerstört. Ein drittes Hilfspaket wird sicherlich nur möglich sein, wenn Griechenland kooperiert, seinen Reformwillen zeigt und das verloren gegangene Vertrauen zurückgewinnt. Und eines ist auch klar: sollte es eine Einigung geben, muss Griechenland eine wesentlich strengere Überwachung seiner Reformen zulassen als alle anderen Länder bisher.

Nach zweiwöchigen Verhandlungen über die Bedingungen für weitere Hilfen haben sich die Geldgeber und die griechische Regierung nun auf die Eckpunkte eines dritten Hilfsprogramms geeinigt. Neben einer stufenweisen Abschaffung der Frührenten sollen etliche Steuervorteile, unter anderem für Reeder, Reiche und Landwirte gestrichen werden. Darüber hinaus stehen Privatisierungen und die Modernisierung des Staatswesens auf der Agenda. Eine Reform- und Sparpolitik, die schon seit längerem nicht mehr von der gesamten griechischen Regierung getragen wird. Tsipras war auch bei der Abstimmung

über das dritte Hilfspaket auf die Stimmen der Opposition angewiesen sein. Der linke Flügel der Regierungspartei Syriza lehnt weitere Sparmaßnahmen ab und so regiert Tsipras faktisch in einer Minderheitsregierung. Neuwahlen in Griechenland scheinen mittlerweile fast unausweichlich.

Die nun erzielte Einigung auf Arbeitsebene über das dritte Hilfsprogramm muss politisch aber nicht nur in Athen und Brüssel, sondern auch in Berlin und den anderen nationalen Parlamenten der Eurogruppe auf Zustimmung stoßen. Ich halte es jetzt für wichtig, dass die vereinbarten Eckpunkte von deutscher Seite gründlich geprüft werden und das Prinzip „Hilfe und Solidarität nur gegen Reformen“ aufrechterhalten wird. Ich hoffe sehr, dass wir zügig eine für alle Beteiligten tragbare Lösung finden und sich die Griechenland-Debatte nicht noch weiter zuspitzt. Schließlich stehen wir in Europa vor großen Herausforderungen - die aktuelle Flüchtlingskatastrophe ist nur ein Beispiel - die wir nur gemeinsam lösen können. Deshalb ist es auch so wichtig, dass wir Europäer zusammenhalten. Ich bin aber auch fest davon überzeugt, dass ein drittes Hilfsprogramm nur erfolgreich sein kann, wenn sowohl die griechische Regierung als auch die griechische Bevölkerung dieses entschlossen mitträgt.



So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 5600 6933/34
Fax: 0241 - 5600 6885
Mail:
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
Mitarbeiter:
Natalie Heusch, Daniela Gebauer

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz 60 ASP 15E112
B 1047 Brüssel
Tel.: 0032 228 37299/47299
Fax: 0032 228 49299
Mail:
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
Mitarbeiter:
Katharina Rieke, Katharina Radloff

Ihre Sabine Verheyen



Bau der Ortsumgehung Wassenberg (B221n) kann beginnen

Der Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt hat grünes Licht für den Bau der Ortsumgehung Wassenberg gegeben. Auf einer Informationsveranstaltung hat der Minister zusammen mit dem zuständigen Parlamentarischen Staatssekretär Enak Ferlemann, dem Bundestagsabgeordneten Wilfried Oellers den Bewilligungsbescheid überreichen können.

Für die Koalition in Berlin ist die Bereitstellung guter Verkehrswege von immenser Bedeutung. Deshalb hat die Koalition den Etat für Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur nachhaltig erhöht. In den nächsten Jahren stellt der Bund zusätzliche 5 Mrd. Euro nach den Vereinbarungen des Koalitionsvertrages sowie weitere 3,1 Mrd. Euro aus dem 10 Mrd.-Euro Paket der Bundesregierung für unsere Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung. Damit steigen die Mittel für Verkehrsinfra-



So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Telefon: 02452-9788120
Fax: 02452-9788125
E-Mail:
wilfried.oellers.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-227 772 31
Fax: 030-227 762 33
E-Mail:
wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

B 221, Ortsumgehung Wassenberg



vestitionen auf ein Rekordniveau.

Auch der Kreis Heinsberg profitiert von diesen zusätzlichen Geldern. Wie fast alle anderen baureifen Bundesprojekte in NRW wird die Ortsumgehung die notwendigen mehr als 30 Millionen Euro für den Bau der Bundesstraße erhalten. Bedauerlich ist, dass das Land NRW im

Vergleich zu anderen Bundesländern bei der Planung nur sehr wenige Straßen vorweisen kann. Hier ist ein Umdenken bei der Rot-Grünen Landesregierung dringend erforderlich, sonst werden auch die anderen Verkehrsprojekte, die im Kreis Heinsberg noch auf der bundespolitischen Agenda stehen, auf die lange Bank geschoben.

Nun gilt es aber zunächst das 30 Mio. € teure und 5,5 km lange Projekt der Ortsumgehung Wassenberg schnell umzusetzen. Hier ist der Landesbetrieb Straßen NRW gefragt, die Maßnahme schnellstmöglich umzusetzen. Ein zeitnahe Beginn wird aber angestrebt.

Wilfried Oellers MdB

Diskussionsveranstaltung zur umstrittenen Griechenlandabstimmung

➤ Der Deutsche Bundestag hat zu Beginn der Sommerpause über die Aufnahme von Verhandlungen über ein drittes Hilfspaket für Griechenland abgestimmt. Hierzu wandte sich

MdB Oellers schriftlich an alle Mitglieder. Wie in diesem Schreiben angekündigt, fand eine Diskussionsveranstaltung in der Kreisgeschäftsstelle statt. Im voll besetzten Sitzungssaal

entwickelte sich eine intensive, sachliche und offene Diskussion über das Für und Wider eines möglichen dritten Hilfspaketes.

Wilfried Oellers MdB



Einblick in einen Gartenbaubetrieb

➤ Die parlamentarische Sommerpause nutzte der CDU-Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers verstärkt, um in dieser freien parlamentarischen Zeit Besuche bei Unternehmen, sozialen Einrichtungen und Vereinen in seinem Wahlkreis durchzuführen. Auf seiner Tour durch den Wahlkreis machte er auch Halt bei einem Gartenbaubetrieb.

Der Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG) Landesverband Rheinland nahm ebenfalls an dem Besuch im Erkelenzer Betrieb von Thomas Fell teil. Neben Herrn Fell (Kreisverbandsvorsitzender des Gartenbauverbandes) wa-



ren weitere Garten- und Landschaftsgärtner, die Präsidentin Frau Eva Kähler-Theuerkauf und Verbandsdirektor Herr Günter Bayer Landesverband Garten-

bau Rheinland anwesend, um Oellers über aktuelle Themen und Positionen zu informieren.

Wilfried Oellers MdB

Krankenhausstrukturgesetz: Krankenhäuser im Kreis äußern Sorgen und Bedenken

Die Krankenhäuser im Kreis Heinsberg fürchten erhebliche Einschnitte, wenn der Deutsche Bundestag nach der Sommerpause dem Krankenhausstrukturgesetz (KHSg) zustimmen sollte. Aufgrund der zahlreichen Anschreiben der Krankenhäuser wandte sich der CDU-Bundestagsabgeordnete an die Krankenhäuser im Kreis Heinsberg. Wichtig war für ihn ein zeitnahes Gespräch, um mit den Geschäftsführern der Krankenhäuser über die Auswirkungen für die Region zu diskutieren.

Der Grund für die Reform, so das Bundesgesundheitsministeri-

um, sind die demographischen Veränderungen und der medizinisch-technische Fortschritt. Bei den Krankenhäusern soll zukünftig das Kriterium der Qualität im Zentrum stehen, um die medizinische Versorgung für die Patienten zu verbessern. Aus der Sicht der Krankenhausvertreter, Jann Habbinga (Hermann-Josef-Krankenhaus Erkelenz), Stefan Bienert (St. Elisabeth-Krankenhaus Geilenkirchen), Heinz-Gerd Schröders (Städtisches Krankenhaus Heinsberg) und Dany Molz (St. Antonius Krankenhaus Wegberg) sind insbesondere die deutliche Verschlechterung der Finanzierung von Mehrausgaben, die Finanzia-

tion des Personalbedarfs und der Notambulanzen sowie die unzureichende Bereitstellung der Investitionsmittel die Hauptkritikpunkte am Gesetzesvorhaben des Gesundheitsministeriums. Dies könnte langfristig die Schließung von Abteilungen und möglicherweise Personalabbau zur Folge haben.

Oellers sagte den Klinikleitern zu, die Kritikpunkte und befürchteten Auswirkungen für den Kreis Heinsberg mit den Gesundheitspolitikern in Berlin zu erörtern. Ebenfalls werde er diese auch Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe darlegen.

Wilfried Oellers MdB

Wilfried Oellers MdB und Uwe Schummer MdB suchen fachlichen Austausch mit der Lebenshilfe Heinsberg und der Katharina Kasper ViaNobis GmbH Gangelt

Gemeinsam mit dem Behindertenbeauftragten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Uwe Schummer, besuchte Wilfried Oellers die Lebenshilfe Heinsberg e. V. und die Katharina Kasper ViaNobis GmbH in Gangelt.

Im Bundestag steht nach der Sommerpause die Reform der Ein-

gliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen auf der Tagesordnung. Aus diesem Grund war der Besuch für MdB Oellers in den beiden Einrichtungen zum jetzigen Zeitpunkt sehr wichtig, damit vor der Einbringung des Gesetzes die Erfahrungen aus der Praxis in das zukünftige Gesetz eingebracht werden können.

Die beiden Einrichtungen freuten sich sehr über den Dialog mit den beiden Fachpolitikern und sind froh, dass sie ihre Anliegen und Vorschläge mit nach Berlin nehmen werden.

Wilfried Oellers MdB



Starkes Ehrenamtlerteam bei Tafel in Heinsberg

➤ In der Sommerpause hat MdB Oellers einen Tag lang aktiv als Helfer beim Einsammeln, Einordnen und Verteilen der Lebensmittel für Bedürftige bei der Heinsberger Tafel mitgearbeitet.

Ehrenamtler und Mitglieder kann die Tafel laut Pfarrer Walde (Vorsitzender der Tafel) nicht genug haben. MdB Oellers sagte weitere Unterstützung zu, Mitglieder für das Projekt zu werben. Der Mindestbeitrag beträgt zwölf Euro pro Jahr, über die sich die Tafel neben Spenden komplett finanziert.

Wilfried Oellers MdB



CDU-STV Übach-Palenberg Saftpressen

➤ Hier die Termine für das von der CDU in Übach-Palenberg angebotene Saftpressen:

Mittwoch, 23.09.2015, 10.00 Uhr,
Ort: Wiese des Altenheims St. Josef Übach, Eingang Gartentor Dionysiusstraße für die Kindergärten aus Übach und Boscheln (geschlossene Veranstaltung)

Freitag, 25.09.2015, von 10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr

Ort: Parkplatz der Metzgerei Emonds, Marienberg, Marienstraße Ecke Grenzweg

Freitag, 16.10.2015, von 10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr

Ort: Parkplatz der Metzgerei Emonds, Marienberg, Marienstraße Ecke Grenzweg

Anmerkungen:

Zu den Terminen in Marienberg haben sich diverse Kindergärten aus anderen Stadtteilen angekündigt.

Das Pressen von Saft ist kostenlos und wird von Stadtverordneten der CDU-Übach-Palenberg (Fred Fröschen, Josef Fröschen, Dietmar Lux) durchgeführt, die

durch weitere freiwillige Helfer unterstützt werden.

Durch die Aktionen bieten wir den Bürgern die Möglichkeit, das Obst der für unsere Region typischen Streuobstwiesen sinnvoll zu verwerten.

Der Saft ist zwar trinkfertig, muss jedoch am gleichen Tag verarbeitet werden (einkochen). Die angelieferten Mengen Obst sollten pro Familie 100 kg nicht überschreiten.

Walter Junker

Fortsetzung Termine von S. 13

SEN-STV Übach-Palenberg Adventliches Beisammeln mit Kaffee, Kuchen, Gesang und adventlichen Geschichten

Donnerstag, 10.12.2015, 15.00 Uhr, Mehrgenerationenhaus Palenberg Anm. bei Monika Aretz 02451/41801 oder Artur Wörthmann 02451/43502

AG/AK

Arbeitsgruppe „Innere Sicherheit und Ordnung“
Dienstag, 29.09.2015, 19.30 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, siehe S. 24

AK Bildung und Reisen Städtetrip nach Wien

01.-05.05.2016

AK Bildung und Reisen Kanalseln

16.-25.06.2016

AK Bildung und Reisen Apulien

13.-20.09.2016

AK Bildung und Reisen/FU-KV Heinsberg Rom

01.-09.10.2016



Arbeitskreis Bildung und Reisen/FU-Kreisverband Heinsberg informieren: 2016 auf einen Blick (Kurzfassung)

> 17.01.2016:

Mit dem Neujahrsempfang am 17.01.2016 möchte ich Frauen Union auf das Jahr 2016 mit allen CDU-Mitgliedern und Freunden anstoßen. Ein lockeres, informatives Kennenlern-Treffen bei einem Glas Sekt!

20.01.2016:

Unter dem Motto "Brauchtumpflege Karneval" organisiert die Frauen Union die Fahrt zur beliebten Mädchensitzung - der ältesten Kölner Karnevalsgesellschaft "Die Große von 1823" wie immer, in Kölns guter Stube, dem Gürzenich.

Busfahrt, Eintritt und Ansteckordnen, je nach Kategorie zwischen 46,- und 52,- €.

Termin: Freitag, 20. Januar 2016, Beginn 13.00 Uhr.

01.05. - 05.05.2016 **Städtetrip nach WIEN:**

Ein Städtetrip nach Wien - eine Fahrt mit dem Bus - ist für Anfang Mai geplant. Sie wohnen zentral im ****Hotel und die täglichen Führungen zeigen Ihnen das Parlamentsgebäude, die Staatsoper, die Hofburg, die Kaisergruft, das Hundertwasserhaus, den Stephansdom und die Karlskirche, den Prater und das Schloss Schönbrunn u.v.m.

Termin: Sonntag, 01. Mai bis Donnerstag, 05. Mai 2016 (Christi Himmelfahrt).

16.06. - 25.06.2016 **KANALINSELN:**

Als Besucher werden Sie sich täglich die Augen reiben und nach dem Atlantik fragen! Bis zu 14 m beträgt der Tidenhub, der die Küsten dramatisch verändert. Jachten liegen auf dem Trockenen, Fischerboote werden mit Traktoren auf den Strand gezogen und Spaziergänger müssen sich vergewissern,

dass der Strand nicht unversehens zum Meer wird.

Diese fünf Inseln: Jersey, Guernsey, Alderney, Sark und Herm sind Miniplaneten für sich. Viktor Hugo, der hier 15 Jahre im Exil lebte, beschrieb die Inseln als "Stücke Frankreichs, die ins Meer gefallen sind und von England aufgesammelt wurden". Etwa 20 km vor der Bucht von St. Malo gelegen sind sie ein letztes Stück Normandie. Eine Liaison zwischen England und Frankreich! Die Inseln im Golfstrom gelegen, bieten eine üppige farbenprächtige Vegetation (Renoir hat hier 18 seiner berühmtesten Werke geschaffen), aber vor allem bezaubernde Städtchen, romantische Häfen und Strandbuchten, Schlösser und Cottages. Englischer Stil gemischt mit französischer Lebensart. Ein wahres Kultur- und Naturparadies (... aber zum Ärger der europäischen Finanzminister leider auch ein Steuerparadies).

Busfahrt bis Rouen mit Besichtigung und Übernachtung. Dann mit Fähren zu St. Mont Michel und zu den Inseln, Rückreise über Cean und Bayeux (berühmter Teppich) Übernachtung - dann über Mons mit Besichtigung der Europäischen Kulturhauptstadt 2015 - zurück ins Kreisgebiet.

Termin: Donnerstag, 16. Juni bis Samstag, 25. Juni 2016 (bis auf einige Eintritte zurzeit (1.150,- €)

13.09. - 20.09.2016 **APULIEN:**

In Süditalien (im Absatz des Stiefels), wo Abend- und Morgenland sich begegnen, geprägt von der römischen und griechischen Antike und engverbunden mit der Geschichte des berühmtesten Staufers; einer Macht, einem Menschen: Fried-

rich II, deutscher Kaiser, König von Sizilien und Süditaliens, Enkel Barbarossas, genannt "stupor mundi", das Staunen der Welt. Ein charismatischer Freigeist gepaart mit einem ungeheuren Willen zur Macht, hochintelligent und vertraut mit der arabischen und jüdischen Geschichte und Wissenschaft, prägte er diese Region bis ins Heute.

Flug bis Bari mit Besichtigung der Hauptstadt - und ****Standort in Ostuni. Es erwarten Sie grandiose Sehenswürdigkeiten: Castellana-Grotte, die Trullihäuser in Alberobello, Polignano a Mare, Valenzano, Lecce, das Florenz des Barocks genannt, Otranto, Barletta, Trani, Castel del Monte, Altamura, Matera und, und, und.

Termin: Dienstag, 13. September bis Dienstag, 20. September 2016, pro Person im DZ 1.149,- €, HP inkl. aller Ausflüge, Führungen und Flughafenstransfer.

01.10. - 09.10.2016 **ROM:**

Da Papst Franziskus ein außergewöhnliches heiliges Jahr 2016 ausgerufen hat, bieten wir unsere Romfahrt über Assisi und Perugia nochmals an. In altbewährter Organisation und Führung.

Termin: Samstag, 01. Oktober - Sonntag, 09. Oktober 2016

Zu allen Angeboten erfolgen in den nächsten Ausgaben die ausführlichen Programme. Reservierung und Anfragen richten Sie bitte an:

Rosemarie Gielen, Gangelst,
Telefon 02454/1436
oder per E-Mail:
rosemarie.gielen@web.de

Wir für euch

Feiern für den guten Zweck!



just is



Haus Hall

Hagbrucher Str. 1, Hückelhoven-Ratheim
Samstag, 19. September 2015
ab 18:00 Uhr

Die Erlöse des CDU-Events kommen den
Jugendvereinigungen von Feuerwehr und THW zugute!

Eintritt frei!

THW-Jugend
Hückelhoven



CDU

SV Hückelhoven und OV Ratheim/Altmyhl

Termine:

Bundesverband

Vorschau:

CDU-Bundesparteitag

Sonntag, 13. - Dienstag, 15.12.2015

Karlsruhe

Delegierte erhalten Einzeleinladung

Bezirksverband

Vorschau:

CDU-Bezirksvorstand

Freitag, 06.11.2015, 19.00 Uhr,

Hotel „Mariaweiler Hof“,

Düren-Mariaweiler

Kreisverband

geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Dienstag, 15.09.2015, 19.00 Uhr,

(evtl. nach Vorsitzendenkonferenz)

Heinrich-Köppler-Haus

CDU-Vorsitzendenkonferenz

Dienstag, 15.09.2015, 19.30 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus

Vorschau:

geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Mittwoch, 21.10.2015, 18.30 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus

CDU-Vorsitzendenkonferenz

Mittwoch, 21.10.2015, 19.30 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus

CDU-Kreisparteitag

Neuwahl des Vorstandes

Freitag, 30.10.2015, 18.00 Uhr

Bürgerhalle Geilenkirchen-Würm

Delegierte erhalten Einzeleinladung

CDU-Kreis Heinsberg

2. Seminar für Pressesprecher und Mandatsträger

Freitag, 06.11.2015, 16.00-19.30 Uhr

Heinrich-Köppler-Haus, HS

Referent: Hans-Georg Minkenberg

geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Freitag, 04.12.2015, 18.30 Uhr,

Ort offen

CDU-Vorsitzendenkonferenz

Freitag, 04.12.2015, 19.30 Uhr,

Ort offen

Erkelenz

CDU-OV Gerderath/Gerderhahn Besuch Konrad-Adenauer- Haus, Rhöndorf und Haus der Geschichte, Bonn

Samstag, 19.09.2015, Abf. 08.15 Uhr

Anm. erforderlich bis 10.09. bei Leo

Schmitz, Tel.: 02432/6325 oder Peter

London Mail: peter.london@gmx.de

CDU-OV Erkelenz

„Erkelenz von A-Z“

Donnerstag, 24.09.2015, 19.30 Uhr,

Gaststätte „Müller´s Platz“

Vorschau:

CDU-OV Erkelenz

Information für Neumitglieder

Donnerstag, 22.10.2015, 19.30 Uhr,

Gaststätte „Julien´s Bistro“

CDU-OV Vorstand Erkelenz

Mittwoch, 04.11.2015, 19.00 Uhr,

Bistro Café „Kö“

CDU-OV Erkelenz

Offene Vorstandssitzung „OVE fokussiert“

Mittwoch, 04.11.2015, 20.00 Uhr,

Bistro Café „Kö“

CDU-OV Erkelenz

Marktstand zu Weihnachten

Samstag, 19.12.2015, 10.30-13.00 Uhr,

Marktplatz

CDU-OV Erkelenz

Traditionelles Dreikönigs- treffen

Sonntag, 10.01.2016, 10.30-13.00 Uhr,

Bistro Café „Kö“

Geilenkirchen

CDU-STV Geilenkirchen

Geilenkirchener Berufsinfo- börse „Be Future“

Freitag, 18.09.2015, 09.00-15.00 Uhr,

Samstag, 19.09.2015, 09.00-13.00 Uhr,

Bischöfliches Gymnasium St. Ursula

Geilenkirchen, siehe S. 4

Hückelhoven

CDU-STV Hückelhoven

CDU-OV Ratheim/Altmyhl

Sommerfest mit „just is“

Samstag, 19.09.2015, ab 19.00 Uhr,

Haus Hall, Ratheim, siehe S. 11

Übach-Palenberg

CDU-STV Übach-Palenberg

„Geheimnisvolle Jäger der Nacht“ - den Fledermäusen auf der Spur

Eine naturkundliche Wanderung mit

dem Natur-Biologen Michael Straube

Freitag, 04.09.2015, 20.15 Uhr,

Treffpunkt Parkplatz In der Schley

CDU-STV Vorstand Übach-Palemb.

Mittwoch, 09.09.2015, 19.00 Uhr

Tagungsort offen

CDU-STV Übach-Palenberg

Saftpressen

Mittwoch, 23.09.2015, 10.00 Uhr

Ort: Wiese des Altenheimes St. Josef

Übach, Eingang Gartentor Dionysiusstr.

für die Kindergärten Übach und

Boscheln (geschl. Veranstaltung)

siehe S. 9

CDU-STV Übach-Palenberg

Saftpressen

Freitag, 25.09.2015, 10.00-14.00 Uhr

Parkpl. Metzgerei Emonds, Marienberg

Marienstr./Ecke Grenzweg, siehe S. 9

Vorschau:

CDU-STV Übach-Palenberg

Tag der Deutschen Einheit

Samstag, 03.10.2015, ab 10.00 Uhr

Naherholungsgebiet Übach-Palemb.

Ref.: Raymond Vlecken,

Bürgermeister Gemeinde Landgraaf

CDU-STV Übach-Palenberg

Saftpressen

Freitag, 25.09.2015, 10.00-14.00 Uhr

Parkpl. Metzgerei Emonds, Marienberg

Marienstr./Ecke Grenzweg, siehe S. 9

CDU-STV Übach-Palenberg

Oktoberfest im Festzelt

Sonntag, 18.10.2015, 11.00 Uhr,

Zelt Borsigstr.

CDU-STV Übach-Palenberg

Bürgerstammtisch mit Wilfried Oellers MdB

Montag, 19.10.2015, Uhrzeit und Ort

offen

CDU-Vorstand STV Übach-Palenberg

Mittwoch, 04.11.2015, 19.00 Uhr

Tagungsort offen

CDU-STV Übach-Palenberg

Adventfrühstück

Samstag, 12.12.2015, 10.00 Uhr,

Café Plum

CDU-Vorstand STV Übach-Palenberg
Mittwoch, 16.12.2015, 19.00 Uhr
Tagungsort offen

CDU-Vorstand STV Übach-Palenberg
Mittwoch, 20.01.2016, 19.00 Uhr
Tagungsort offen

Wassenberg

CDU-STV Wassenberg
Landtagsbesuch
Donnerstag, 03.09.2015,
(Nähere Einzelheiten:
Franz-Josef Beckers 02432/4681)

Wegberg

Vorschau:

CDU-STV Wegberg
Politischer Frühschoppen
Sonntag, 08.11.2015, 11.00 Uhr
Gasthaus Cohnen,
Glabbacher Str. 20-22

CDU-STV Wegberg
**Fahrt zum Weihnachtsmarkt
Monschau**

Freitag, 11.12.2015, Abfahrt Wegberg,
Parkpl. Schwalmaue 10.45 Uhr,
Abfahrt Holtum, Bushaltestelle 10.50
Uhr, Abfahrt Uevekoven, Bushalte-
stelle Clown Uwe 10.50 Uhr, Abfahrt
Rath-Anhoven Bushaltestelle gegen-
über Gastst. Cohnen 10.50 Uhr
Fahrpreis: 21,- €; Kartenverkauf
Montag, 02.11.2015, 15.00-17.00 Uhr,
KSK Wegberg (erster Raum links)
Auskunft erteilt Klaus Brunen,
02434/240591

Frauen Union

FU-STV Übach-Palenberg
Vortrag über Homöoptahie
Dienstag, 08.09.2015, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Altertümchen“, Bosheln
Referentin: Apothekerin Frau Lücker

FU-STV Übach-Palenberg
Donnerstag, 10.09.2015, 09.30 Uhr
Mehrgenerationenhaus

FU-STV Heinsberg
**offene Mitglieder-
versammlung**
Donnerstag, 10.09.2015, 18.00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg
Thema: Bedürftigkeit in unserer
Stadt, Referent: Werner Küppers,
Geschäftsführer der Heinsberger
Tafel e.V.

FU-Kreis Heinsberg
**Fahrt zum LVR-Freilicht-
museum Lindlar**

Freitag, 11.09.2015, Abfahrt 08.00 Uhr
Heinsberg, Kreisgeschäftsstelle, 08.30
Uhr Erkelenz, Ankunft 10.00 Uhr in
Lindlar, Mindestteilnehmerzahl 50
Personen, Unkostenbeitrag 15 €,- für
Imbiss, Anm. erforderlich bei Karin
Mainka 0172/7455410

FU-Kreis Heinsberg
**Besuch Musical „Die Schöne
und das Biest“**

Samstag, 12.09.2015, Abfahrt 12.30
Uhr ab Heinsberg, verbindliche
Anmeldung bei: Margarete Esser
02452/61797

Vorschau:

geschäftsführ. FU-Kreisvorstand
Dienstag, 20.10.2015, 19.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

FU-Kreisvorstand
Dienstag, 20.10.2015, 19.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

FU-STV Übach-Palenberg
**Hobby-Künstlerinnen-Aus-
stellung**

Sonntag, 15.11.2015, 11.00 Uhr, CMC

FU-Kreisvorstand

Martinsgansessen

Dienstag, 24.11.2015, 18.00 Uhr
Hotel „Weydenhof“, Übach-Palenberg

FU-STV Heinsberg
Feuerzangenbowle

Donnerstag, 26.11.2015, 18.00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus

FU-Kreisverband Heinsberg

Neujahrsempfang

Sonntag, 17.01.2016, 11.00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus

FU-Kreisverband Heinsberg

Mädchersitzung

Mittwoch, 20.01.2016, Beginn 13.00
Uhr, Anm. erforderlich bei: Rosemarie
Gielen, 02454/1436, siehe S. 10

Junge Union

JU-Kreisvorstand
Sonntag, 06.09.2015, 11.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

JU-NRW-Tag
Sa.-So. 19.-20.09.2015, Düsseldorf

Vorschau:

JU-Kreisfußballturnier
Samstag, 03.10.2015, 11.00 Uhr
GK-Süggerath

JU-Kreisvorstand
Freitag, 09.10.2015, 19.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

JU-Deutschland-Tag
Sa.-So. 16.-18.10.2015

JU-Kreisvorstand
Samstag, 07.11.2015, 16.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

JU-Kreisvorstand
mit anschl. Weihnachtsfeier
Sonntag, 06.12.2015, 11.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

MIT-/WIV

MIT-/WIV-Kreisverband Heinsberg

Neuwahl der Vorstandes

Dienstag, 01.09.2015, 20.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

KPV

Vorschau:

KPV-Landesdelegiertentagung
Samstag, 07.11.2015, 10.00 Uhr,
EUROGRESS Aachen

Senioren Union

SEN-Bezirksseniorentag, Düren
Mittwoch, 02.09.2015,
Einzelheiten bei Emmi Hülser
02431/948286

SEN-STV Übach-Palenberg
**Vortrag von Hubert Rausch
über die historische
Geschichte der sog.
Karlskapelle**

Donnerstag, 03.09.2015, 15.00 Uhr,
Mehrgenerationenhaus Palenberg
Es wird Kaffee und Kuchen
angeboten.

Vorschau:

SEN-STV Erkelenz
Mitgliedertreff
Dienstag, 13.10.2015, 16.00 Uhr,
Gaststätte Kirchhofer

SEN-STV Erkelenz
Vorbereitung Adventfeier
Dienstag, 10.11.2015, 16.00 Uhr,
Gaststätte Kirchhofer

SEN-STV Erkelenz
**Halbtagesfahrt zum Weih-
nachtsmarkt Essen**
Donnerstag, 03.12.2015, Abf. offen

SEN-STV Erkelenz
Adventessen
Dienstag, 08.12.2015, 15.00 Uhr,
Ort offen

Weitere Termine siehe S. 9

Wickey - eine Erfolgsgeschichte Holz, Holz, stapelweise Holz !

➤ Bereits von weitem wird man bei der Anfahrt von riesigen, weit ins Gelände herausragenden Holzbretterstapeln begrüßt, die beim Betrachter die Frage aufwerfen: Wofür braucht man diese Riesenmengen an Holz?

Um diese und andere Fragen rund um den Betrieb „Wickey – Die Spielturnfabrik“ in Gangelt zu klären, besuchte am 15.07. eine Gruppe des CDU-Gemeindeverbandvorstandes, der Fraktion und einige CDU-Freunde, die Gangelter Fa. „Wickey“, um sich vor Ort ein Bild vom Leistungsumfang des europaweit agierenden Herstellers für Kinder Holzspieltürme zu machen. Begrüßt wurde die Gruppe durch den Firmengründer und Inhaber Guido Goyen und seinen Betriebsleiter Markus Brands. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Goyen gab Markus Brands, der auch die Führung durch die Betriebsstätte leitete und mit Engelsgeduld alle aufkommenden Fragen beantwortete, eine Einleitung in die Entwicklung der Firma.

Die Firma Wickey, von Guido Goyen quasi aus der Garage heraus gegründet, begann mit der steilen Firmenkariere zunächst in Tüddern, bis dort die Kapazitäten zu klein wurden und man sich nach einem neuen Standort mit größerer Lagerkapazität und größeren Produktionshallen umsehen musste. Diese wurden in Gangelt in den Hallen der ehemaligen Spinnerei von May & Cie. gefunden. Kaum hatte man dort die Hallen mit den erforderlichen Regalen Transportbändern und Sägen für die Holzlagerung und Herstellung der Teile bestückt, konnte mit der Produktion begonnen werden. Von da an machte die Firma einen weiteren rasanten Entwick-

lungsschub durch, der bis heute anhält.

Heute arbeiten in der Saison von März bis September bis zu 170 Mitarbeiter im Betrieb und im Winter ca. 25. Die Gesamtbetriebsfläche beträgt z.Z. 38.000 m². Auf den Außenflächen lagern ständig bis zu 3000 m³ Holz, welches zum größten Teil, ca. 80 %, aus dem Schwarzwald und zu ca. 20 % aus Polen kommt. Die Hölzer, im Wesentlichen bearbeitete Bretter und Kanthölzer in verschiedenen Stärken und Längen, werden in Belgien druckimprägniert, um gegen Witterungseinflüsse resistent zu sein.

Hergestellt werden im Betrieb hauptsächlich Spieltürme für den privaten Gebrauch, aber auch für öffentliche Anlagen. Die Fa. Wickey ist auf dem Gebiet deutschlandweit mit führend und baut das Angebot ständig weiter aus, indem die betriebseigene, innovative Entwicklergruppe die Produkte ständig hinsichtlich Ergonomie und Design verbessert und weiter entwickelt. So sind in den vergangenen zwei Jahren zwei neue Produktgruppen entstanden, die das Portfolio und damit

auch den Umsatz der Firma merklich haben wachsen lassen. Wickey macht z.Z. jährlich einen Gesamtumsatz von 30 Mio. Euro, mit stark wachsender Tendenz. In der Entwicklung ist im Moment eine kleine Serie mit Kindermöbeln, namentlich Kinderbetten, mit der die Fähigkeit auch in diesem Segment zu entwickeln getestet werden soll.

Der Verkauf läuft fast ausschließlich über das Internetangebot und wird von einem betriebseigenen Callcenter abgewickelt. Auch ein „ab Hof“ Verkauf ist möglich, ist aber nur von geringer Bedeutung.

Die Fa. Wickey stellt für unseren regionalen Einzugsbereich einen potenten zukunftsorientierten Arbeitgeber dar, der sich durch ein solides Produktsortiment für die kommenden Jahrzehnte gut aufgestellt hat.

Wichtigste Probleme sind im Moment die eklatante Parkplatzsituation für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die begrenzte Holzlagerfläche. Hier soll in den kommenden Monaten Abhilfe geschaffen werden. **Heiner Breickmann**



Markus Brands, Betriebsleiter und Führer der Gruppe, 1. v. re. und Guido Goyen, geschäftsführender Inhaber, 3. v. re. begrüßen die Besucher der Gangelter CDU

CDA diskutiert mit Bundestagsabgeordneten über neues Tarifrecht

➤ Zur konstituierenden Vorstandssitzung traf sich der Kreisverband der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) mit unserem Bundestagsabgeordneten Wilfried Oellers. Als profiliertes Arbeitsrechtler war er der fraktionsinterne Berichterstatter von CDU und CSU für das Tarifeinheitsgesetz. Anschaulich erläuterte der heimische Bundestagsabgeordnete und Arbeitsrechtler das Ziel der Neuregelung: "Das Gesetz will nicht die Tarifstrukturen aufbrechen", betonte Oellers, "denn das Prinzip gelebter Solidarität soll und kann weiterhin praktiziert werden, z.B. in Tarifgemeinschaften. Nur im Fall der Tarifkollision, also in einem nicht anders zu lösenden Streitfall, löst die neue gesetzliche Regelung Tarifkollisionen nach Mehrheitsprinzip auf." Dabei beziehe sich dieses Mehrheitsprinzip immer nur auf den Betrieb, also einzelne Unternehmensstandorte sowie die unter-

schiedlichen Beschäftigungsgruppen vor Ort. Denn innerhalb der CDA und unter den christdemokratischen Gewerkschaftlern wird diese Neuregelung aus unterschiedlichen Blickwinkeln intensiv diskutiert. „Deshalb ist es für uns im Kreisverband ein toller Vorteil, fachlich wie politisch aus erster

Hand eine fundierte Bewertung zu erhalten“, erklärte der CDA-Kreisvorsitzende Alexander Scheufens und kündigte an: „Im Herbst werden wir dann unseren arbeitspolitischen Dialog mit unserem Bundestagsabgeordneten über die Zeit- und Werkverträge fortsetzen.“

Alexander Scheufens



Mit unserem Bundestagabgeordneten Wilfried Oellers (z.v.l.) diskutierte die CDA. z. v.r.: CDA-Kreisvorsitzender Alexander Scheufens

Senioren Union Übach-Palenberg mit Planwagen „On Tour“

➤ Am Donnerstag, dem 11.06.2015 machten sich einige Mitglieder der Senioren Union Übach-Palenberg, organisiert vom Vorsitzenden Artur Wörthmann, bei herrlichem Wetter mit „einer Pferdestärke“ und Planwagen auf die Fahrt durch das wunderschöne Naturschutzreservat „De Meinweg“ in Vlodrop (NL) mit seinen vielfältigen Pflanzen, Bäumen und Tieren. Schriftführerin Monika Aretz hatte eine Zusammenstellung von Liedern vorbereitet, so dass man bei sehr guter Stimmung und einem Gläschen „Feuerwasser“ singend durch das Heidegebiet fuhr.

Mittendrin am herrlichen „Elfenmeer“ mit hunderten von weißen Seerosen wurde Rast gemacht. Trotz der leider geringen Beteiligung, einige Mitglie-

der hatten kurzfristig abgesagt, hatte man sehr viel Spaß.

Zurück ging es im leichten Trab, zum Cafe-Restaurant „de Huifkar Hoewe“, wo Vorsitzender Artur Wörthmann zu leckerem Kuchen und Getränken ein-

lud.

Einstimmig war man der Meinung, es war „Ein schöner Tag“ wie im Urlaub!

Artur Wörthmann



v.l.: Willi und Marianne Berger, Lilo Weber, Artur Wörthmann, Monika Aretz, Resi Wörthmann, Maria und Hubert Rausch

MdB Wolfgang Bosbach spricht in Übach-Palenberg

► „Ich freue mich - als erst vor geraumer Zeit neu gewählter CDU-Vorsitzender des Stadtverbandes Übach-Palenberg - Sie, lieber Herr Wolfgang Bosbach, hier und heute in der Lohnhalle des Carolus-Magnus-Centrums in Übach-Palenberg begrüßen zu dürfen.“

Mit diesen Worten und unter dem Beifall der zahlreich erschienenen Besucher begrüßte CDU-Stadtverbandsvorsitzender Oliver Walther den CDU-Bundestagsabgeordneten aus Bergisch-Gladbach und sicherlich einer der profiliertesten und medien erfahrensten CDU-Bundespolitiker. Oliver Walther dankte gleichzeitig Günter Weinen und Dietmar Lux, die die Veranstaltung initiiert und organisiert hatten und begrüßte in einem Atemzug Wilfried Oellers, den CDU-Bundestagsabgeordneten des Kreises Heinsberg. Auch Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch (CDU) - ebenfalls von Oliver Walther herzlich willkommen geheißen - freute sich sichtlich, dass Wolfgang Bosbach zu einem Vortrag nach Übach-Palenberg gekommen war.

In seinem breit gefächerten Vortrag sprach Wolfgang Bosbach nach seinem Eintrag in das „Goldene Buch“ der Stadt diverse aktuelle bundes- und europapolitische Themen an. Bereits zu Beginn seines Vortrages stellte Bosbach klar: „Nicht die Politik verdirbt den Charakter eines Menschen; vielmehr verderben charakterlose Menschen die Politik!“. Bereits mit diesem Ausspruch ließ Wolfgang Bosbach seine politische Linie erkennen, eine Linie, bei der er seiner eigenen Überzeugung treu bleibt und auch innerparteilich standhaft vertritt. Dies hat ihm in seiner über 40-jährigen politischen Laufbahn bestimmt nicht nur Freunde gemacht.

Auch zurzeit spricht Wolfgang Bosbach - entgegen der Linie der Bundesregierung - etwas aus,

was viele Deutsche in Bezug auf die Finanzpolitik der EU gegenüber Griechenland - ebenso sehen. Nach seiner Überzeugung dürfen die Staaten der Europäischen Union auf keinen Fall für die Schulden anderer Mitgliedsstaaten solidarisch haftbar gemacht werden. Am Beispiel Griechenlands zeigte er die Gründe dafür auf. Er schilderte das Entstehen der dort jetzt herrschenden Finanzkrise und stellte in einfachen und klar verständlichen Worten dar, dass nicht Deutschland oder gar Bundeskanzlerin Angela Merkel Ursache für die Krise Griechenlands verantwortlich ist, wie es in der dortigen Presse bereits mehrfach angedeutet wurde und sogar Vergleiche und sogar Symbole zum ehemaligen „Nazi-Deutschland“ gezogen werden. Er forderte den Schutz Deutschlands und seiner auf so üble Art und Weise angegriffenen deutschen Politiker durch die EU ein. Es müssten klare Worte der EU gegenüber Griechenland gefunden werden, klare Worte des Unverständnisses über eine Verdrehung der Tatsachen.

Ebenso fand Wolfgang Bosbach zur Flüchtlingspolitik der EU deutliche Worte. So stellte er klar, dass Deutschland das europäische Land ist, in dem europaweit die meisten Flüchtlinge Zuflucht

gefunden haben. Und dies ist schon seit Jahrzehnten so. Beispielsweise zeigte er die Flüchtlingsströme aus dem damals bürgerkriegsgebeutelten ehemaligen Jugoslawien auf. Dass die italienische Insel Lampedusa heute mit den Bootsflüchtlingen aus dem Mittelmeerraum überfordert ist, sei doch nur zu klar. Das ist eine kleine Insel. Auch unsere deutsche Insel Langeoog wäre überfordert, wenn dort solche Massen an Bootsflüchtlingen ankommen würden. Deutschland hält sich an die europaweit abgesprochenen Regelungen, insbesondere in Hinsicht auf Rechtsstaatlichkeit, Mindestlebensumstände und -werte. Dies sei in vielen anderen europäischen Staaten lange nicht gegeben. Da muss sich in den anderen europäischen Ländern dringend etwas ändern.

Deutschland ist nach Frankreich der europäische Staat, in dem die meisten islamischen Gläubigen außerhalb des islamischen Glaubensraumes leben. Dies war vielen der aufmerksamsten Zuhörer ebenfalls so nicht bekannt. Dass dabei der islamische Glaube nicht gleichgesetzt werden darf mit dem IS-Gebilde, so wie es sich in aller Brutalität im Nahen Osten zeigt, gerade einmal zwei Flugstunden von uns entfernt, wurde von Wolfgang



Bosbach unterstrichen. Wir leben hier in Deutschland seit über 70 Jahren in Frieden und Recht. Ganz Deutschland lebt seit der Wiedervereinigung auch in Freiheit. Dies darf uns niemand und keiner aus religiös-fanatischer Überzeugung nehmen. Da muss auch der Rechtsstaat alle Möglichkeiten ausschöpfen, ist Wolfgang Bosbach überzeugt.

Zum Ende seines Vortrages stellte sich Wolfgang Bosbach den Fragen der Besucher. Dadurch hatte er Gelegenheit,

anhand eines einleuchtenden Beispiels aufzuzeigen, dass das vielfach kritisierte Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) durchaus positive rechtliche Auswirkungen hat. „Mit über 100 Staaten dieser Welt hat Deutschland solche Abkommen geschlossen und gibt den Deutschen, die sich in diesen Staaten engagieren, Rechtssicherheit und Rechtsschutz.“ Das war vielen der Anwesenden sicherlich in dieser Deutlichkeit nicht bekannt.

Unter dem Beifall der Anwesenden verabschiedete sich Wolfgang Bosbach im CMC und dankte für die ihm von Oliver Walther überreichten Präsente, zu denen unter anderem auch „Schokolade made in Übach-Palenberg“ gehörte. Als leidenschaftlichem Tennisspieler waren zudem noch einige Tennisbälle mit im Präsentkorb, damit - so Oliver Walther - die durch die „Übach-Palenberger Schokolade zu sich genommenen Kalorien wieder abtrainiert werden können“.

Walter Junker

Mitgliederversammlung des CDU-STV Übach-Palenberg

Bei der am Dienstag, dem 12. Mai 2015 in der Stadthalle in Übach stattgefundenen und überaus harmonisch verlaufenen Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Übach-Palenberg wurde ein neues Kapitel in der CDU-Geschichte Übach-Palenbergs aufgeschlagen. Günther Weinen hatte seine Parteifreunde bereits frühzeitig darüber informiert, dass er das Amt des Stadtverbandsvorsitzenden aus Altersgründen nicht weiter ausüben möchte, um sich vermehrt der Familie und insbesondere seinen Aufgaben als mehrfacher Großvater widmen

zu können. Als neuer Vorsitzender wurde Oliver Walther vorgeschlagen. Oliver Walther wurde mit fast einstimmigem Ergebnis zum neuen Stadtverbandsvorsitzenden gewählt. Ebenfalls mit sehr guten Ergebnissen wurden Peter Fröschen und Walter Junker zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. René Langa wurde als Schatzmeister in diesem Amt bestätigt. Dietmar Lux löste Robert Kohnen, der sich intensiver seiner Berufsausbildung widmen möchte, im Amt des Geschäftsführers ab. In seinem Amt als Internetbeauftragter bestätigt wurde Lars Kohnen.

Der geschäftsführende Vorstand des CDU-Stadtverbandes Übach-Palenberg setzt sich nun wie folgt zusammen:

Oliver Walther
Vorsitzender
Peter Fröschen
stellv. Vorsitzender
Walter Junker
stellv. Vorsitzender/Pressesprecher
René Langa
Schatzmeister
Dietmar Lux
Geschäftsführer
Lars Kohnen
Internetbeauftragter

Walter Junker

Gerhard Gudduschat - 40 Jahre Ratsmitglied

Zu einem wahrlich außergewöhnlichen Jubiläum, nämlich zu 40 Jahren Mitgliedschaft im Rat der Stadt Übach-Palenberg, gratulierte Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch (CDU) dem Fraktionsvorsitzenden der CDU im Rat, Gerhard Gudduschat, und überreichte ihm ein kleines Zeichen des Dankes einen sommerlichen Blumenstrauß. In seiner kurzen Ansprache vor Beginn der Ratssitzung am 16. Juni 2015 ließ der Bürgermeister das politische Wirken des Geehrten kurz Revue passieren.

„Seit Dein Interesse für Politik geweckt wurde, hast Du die politische Landschaft in unserer Stadt stark mit gestaltet. Entscheidenden Stationen und Veränderungen



in unserer Stadt hast Du direkt miterlebt. Seit 1975 vertrittst Du die CDU im Rat der Stadt Übach-Palenberg und hast Dich vor allem für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt engagiert. Für diese Leistung möchte ich Dir heute, auch im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Übach-Palenberg, aber auch ganz persönlich, meine Anerkennung aussprechen.“

Schon mit diesen ersten vier Sätzen – für jedes Jahrzehnt des aktiven und oftmals auch emotionalen Wirkens – würdigte der Bürgermeister das langjährige Engagement von Gerd Gudduschat und stellte damit auch dessen unverbrüchliche Liebe zu dieser liebens- und lebenswerten Stadt heraus.

Dass dieses Engagement – auch

nach den vielen Jahren des politischen Wirkens – immer noch brennt, zeigt die Tatsache, dass Gerhard Gudduschat in seiner heutigen Funktion als Fraktionsvorsitzender der CDU im Rat der Stadt Übach-Palenberg seine Erfahrung, seine Energie, sein Verständnis für Zusammenhänge, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiter uneingeschränkt einsetzt.

„Jeder, der mit Dir zu tun hat, spürt, dass es Dir Freude macht, etwas umzusetzen und Zukunft zu gestalten. Selbst wenn das manchmal mühsam ist und Du natürlich nicht nur Erfolge, sondern auch einige Misserfolge erlebt hast.“ lobte der Bürgermeister dieses von Gerhard Gudduschat geführte „Leben für die Politik“ in seiner weiteren Ansprache. Mit

den Worten „Lieber Gerd, ich wünsche Dir für Deine persönliche Zukunft alles Gute, Erfolg und vor allem Gesundheit sowie noch viele Jahre hier im Rat der Stadt Übach-Palenberg.“ zeigte Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch, dass ihm auch persönlich viel an dem Geehrten gelegen ist.

Natürlich war auch 1. stellvertretender Fraktionsvorsitzender Oliver Walther zur Stelle und überreichte dem Jubilar im Namen der Mitglieder der CDU-Fraktion ebenfalls einen Blumenstrauß. Damit verbunden waren gleichzeitig die besten Wünsche des CDU-Stadtverbandes und der Untergliederungen, für die Oliver Walther in seiner Funktion als Stadtverbandsvorsitzender ebenfalls gratulierte.

Walter Junker

Erfolgreiches Auftaktseminar zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit für Mandatsträger und Pressereferenten“

➤ Zum ersten von drei geplanten Fortbildungseminaren im Bereich Öffentlichkeitsarbeit konnte die CDU-Kreispressesprecherin Anna Stelten den Ansprechpartner beim Kreis Heinsberg für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ulrich Hollwitz, im Sitzungssaal der CDU-Kreisgeschäftsstelle in Heinsberg begrüßen.

Vor seiner Tätigkeit für den Kreis Heinsberg war Ulrich Hollwitz als Journalist und Redaktionsleiter bei der Aachener Zeitung tätig, so dass er das Thema „Öffentlichkeitsarbeit“

sowohl aus dem Blickwinkel eines Pressereferenten als auch des Journalisten den Seminarteilnehmern veranschaulichen konnte.

„95 % aller Skandale und politischen Rücktritte aus öffentlichen Ämtern haben mit falscher Öffentlichkeitsarbeit zu tun“, so Ulrich Hollwitz. „Aus diesem Grund ist eine gute Öffentlichkeitsarbeit, die einen festen Standpunkt vertritt, wichtig.“

Neben grundsätzlichen Fragen zum Umgang mit der Presse und den Medien, gab der Referent den Teilnehmern Leitfäden und wichtige Tipps an die Hand, wie sie ihre Arbeit vor Ort noch verbessern können.

Das nächste Seminar der Reihe wird sich mit dem Thema „Neue Medien“ befassen. Hans-Georg Minkenbergh, Inhaber der Werbeagentur Minkenbergh Medien GmbH, wird am Freitag, den 06. November 2015 ab 16.00 Uhr in der CDU-Kreisgeschäftsstelle in Heinsberg zu diesem Thema referieren. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Ulrich Hollwitz

Wahlkampfauftakt und Ehrungen beim Grill- und Sommerfest der CDU-Geilenkirchen

Die Bürgermeisterwahl in Geilenkirchen offiziell eröffnet. Zahlreiche Ehrungen langjähriger CDU-Mitglieder in der Bürgerhalle Würm.

➤ Bei schwül-warmen Temperaturen finden sich rund 100 Mitglieder der CDU-Geilenkirchen zu einem Grill- und Sommerfest in der Bürgerhalle Würm am 7. August ein. In lockerer Atmosphäre

begrüßt die Vorsitzende Theresia Hensen die erschienenen Mitglieder an diesem letzten Wochenende der Sommerferien. Gründe für die Einladung gibt es reichlich. Steht doch zum einen die Bürger-

meisterwahl in Geilenkirchen vor der Tür, bei der ja bekanntlich Ronnie Goertz für die CDU als Kandidat ins Rennen geht, zum anderen sind langjährige, verdiente Mitglieder der CDU zu ehren.

Die Jubilare können auf bis zu 55-jährige Zugehörigkeit verweisen, was neben Ehrenurkunden und Anstecknadel, mit reichlich Applaus durch die Mitglieder honoriert wird.

Nachfolgende Jubilare wurden geehrt:

25 Jahre Mitgliedschaft

Herr Hans-Hubert Daahsen
Herr Dr. Michael Erkens
Herr Franz-Josef Franzen
Herr Markus Haselier
Herr Michael Jansen
Herr Josef Laumen
Frau Käthe Motzkus
Herr Christoph Plum
Herr Ferdinand-Josef Schmitz
Frau Katrin Schulte-Böcker
Herr Harald Simons
40 Jahre Mitgliedschaft
Herr Helmut Breuer

Frau Doris Buchkremer
Herr Wolfgang Dietrich
Herr Heinz Gemuend
Herr Willi Habets
Herr Ferdi Herings
Herr Lambert Hermanns
Herr Rolf Hillenmeyer
Frau Mechtilde Hutmacher
Herr Werner Münstermann
Frau Margret Pauli
Frau Annelie Rick
Herr Peter Josef Roeskes
Herr Winfried Scheidsteger
Herr Wilhelm-Josef Wolff
50 Jahre Mitgliedschaft
Herr Gerd Gerhards
Herr Erich Perau
55 Jahre Mitgliedschaft
Herr Friedrich Bach
Herr Josef Dahlen
Herr Josef Kamps
Herr Wilhelm Zaunbrecher

Direkt im Anschluss ergreift Bürgermeisterkandidat Ronnie Goertz das Mikrofon und Wort.

Nach kurzer Vorstellung seiner selbst, für die Mitglieder, die ihn noch nicht kennenlernen konnten, ruft er alle zum gemeinsamen Wahlkampf auf. "Es wird wieder Zeit, dass der Bürgermeister von der CDU gestellt wird und Geilenkirchen mit seinen Bürgerinnen und Bürgern eine Zukunft hat" so Ronnie Goertz weiter. "Die nun beginnende "heiße Phase" vor der Wahl am 13. September heißt, dass alle Kräfte mobilisiert werden müssen, um gemeinsam das gesteckte Ziel zu erreichen!"

Bei interessanten Gesprächen, Grillwurst und kalten Getränken klingt der Abend gegen kurz vor Mitternacht aus. **Wilfried Kleinen**



FU-Kreis Heinsberg Familienfest 2015

➤ Zum Familienfest 2015 hatte die Frauen Union im Kreis Heinsberg nach Geilenkirchen-Immendorf ins Historische Klassenzimmer und einer sachkundigen Führung durch Immendorf eingeladen. Diesen interessanten Nachmittag ließen die Besucher, unter Ihnen auch der CDU Bürgermeisterkandidat für Geilenkirchen Ronnie Görtz, mit einem Besuch im "Landcafé Haus Immendorf" ausklingen. **Dagmar Ohlenforst**



Stellungnahme der CDU-Kreistagsfraktion Heinsberg zur Entscheidung der Kassenärztlichen Vereinigung in Sachen Notfallpraxen

Die CDU-Kreistagsfraktion Heinsberg begrüßt die aktuelle Entscheidung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, von ihrem Vorhaben, im Rheinland künftig nur noch 41 statt 61 Notfallpraxen anzubieten, Abstand zu nehmen. Alternativ sollen danach niedergelassene Ärzte in NRW zukünftig ihre Notdienste in Krankenhäusern leisten. Die konkrete Ausgestaltung bleibt allerdings abzuwarten. Ein diesbezüglicher Rahmenvertrag soll entsprechend der Presseberichterstattung vom 30.06.2015 mit der Krankenhausesellschaft NRW ausgehandelt werden.

Die CDU-Fraktion hatte sich bereits im Vorfeld dafür ausgesprochen, möglichst die drei Notfallpraxis-Standorte an den Krankenhäusern in Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg zu erhalten und zuletzt einen Änderungsantrag zu dem Thema eingebracht, der in der Kreistagssitzung am 28.04.2015 einstimmig beschlossen wurde. „Die nunmehrige Entscheidung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, dass die Notdienste der niedergelassenen Ärzte in den Krankenhäusern angesiedelt werden, kommt unserer Forderung denkbar nahe“, so Norbert Reysans, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Kreis-

tag Heinsberg. „Wir freuen uns, dass der im Kreistag beschlossene Appell und das in der eigenen eingerichteten interfraktionellen Arbeitsgruppe erörterte lokale Konzept Gehör gefunden haben und denken, dass mit dem nun eingeschlagenen Weg die Bedürfnisse der Patienten, aber auch der Leistungserbringer gut in Einklang gebracht werden können. Die Organisation des für unseren Flächenkreis so bedeutsamen Fahrdienstes steht für uns weiter in der Diskussion“ ergänzt Dr. Hanno Kehren, CDU-Sprecher im Ausschuss für Gesundheit & Soziales.

Norbert Reysans

CDU analysiert demografische Auswirkungen auf den ÖPNV im Kreis Heinsberg

Der CDU-Arbeitskreis Demografie – bestehend aus Mitgliedern der CDU-Kreistagsfraktion und des CDU-Kreisverbandes – hat sich jüngst näher mit den Auswirkungen der demografischen Entwicklungen auf den ÖPNV im Kreis Heinsberg auseinandergesetzt. Als Gäste und Referenten begrüßte der Fraktionsvorsitzende Norbert Reysans die Herren Udo Winkens, Geschäftsführer der West Energie und Verkehr GmbH, und Ralf Dick, Verkehrsplaner des Kreises Heinsberg.

In einem ausführlichen Vortrag ging zunächst Herr Udo Winkens auf die Problematik aus Sicht des Verkehrsunternehmens der West ein und stellte bereits ergriffene Maßnahmen vor. Hervorzuheben sind hier das Erfolgsmodell Multibus sowie die in der jüngeren Vergangenheit erfolgte Einführung von Stadtbuslinien. Hierdurch

soll der bislang eher am Schülerverkehr ausgerichtete ÖPNV im Kreis Heinsberg stärker an die sich ändernden Gegebenheiten angepasst werden. Der Verkehrsplaner des Kreises, Ralf Dick, wies insbesondere auf notwendige strukturelle Anpassungen im ÖPNV hin, vor allem in stärker zersiedelten Städten. Um den ÖPNV im Kreis Heinsberg zukunftsfähig zu machen, sei auch die Erstellung eines Haltestellenkatasters und eine entsprechende Prioritätenliste erforderlich, was den Kreis vor erhebliche finanzielle Herausforderungen stellt.

Im Vordergrund der Veranstaltung stand die problemorientierte Diskussion des Sachstandes, damit bestehende Schwachpunkte und Verbesserungsmöglichkeiten beim ÖPNV im Kreis Heinsberg noch stärker auch in das politische Bewusstsein kommen. „Drin-

gend notwendig ist eine bessere Verzahnung/Vernetzung von räumlicher Planung und Verkehrsplanung“, so Norbert Reysans, Vorsitzender der CDU-Fraktion. Wichtig sei es, unter dem Gesichtspunkt der demografischen Entwicklungen den planerischen Gesamtüberblick zu bewahren, damit künftige Maßnahmen, wie insbesondere die Ausgestaltung von Flächennutzungs- und Bebauungsplanung, auch an den tatsächlichen zukünftigen Bedarfen ausgerichtet werden.

„Daher ist es wichtig, alle Beteiligten aus den Bereichen Planung, Unternehmen und Politik an einen Tisch zu bringen.“, so der Fraktionsvorsitzende abschließend. Zum Themenschwerpunkt räumliche Planung und ÖPNV wird in Kürze eine weitere Veranstaltung abgehalten werden.

Norbert Reysans

Senioren Union mit neuer Mannschaft und neuen Zielsetzungen ans Werk

Die Mitgliederversammlung am 14. Juli in Erkelenz wählte einen neuen Kreisvorstand. Dieser tagte zur Konstituierung erstmals unter Leitung des neuen Kreisvorsitzenden Hans-Josef Heuter am 4. August in der Kreisgeschäftsstelle der CDU in Heinsberg.

Nach der Begrüßung gab H.-J. Heuter ein Statement ab, welches die Orientierung und Zielsetzung für die kommende Zeit markierte.

Dazu gehörte:

1. Ein aktives Ansprechen der Mitglieder, bei der Senioren-Union mitzumachen und sich einzubringen.

2. Aufbau einer flächendeckenden Verbandsstruktur im Kreisgebiet. Hierbei sollen die bestehenden Stadt- und Gemeindeverbände gestärkt werden und dort, wo keine Verbandsorganisation besteht, diese gebildet und gegründet werden.

Ziel ist es, vor allem die politische Substanz vor Ort zu verstärken und sich im politischen Tagesgeschäft einzubringen. Dabei sind vor allem die ehemaligen Rats- und Kreistagsmitglieder gefragt, ihre Erfahrung

einzubringen und sich in die Verbandsarbeit zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

3. Es gilt, aktuelle Themenfelder, aber auch unsere christlich demokratischen Grundvorstellungen aus Politik, Kultur und Gesellschaft, zu transportieren und aufzunehmen und in der Öffentlichkeit zu artikulieren bzw. zu diskutieren. Dabei ist es durchaus angebracht, eine sogenannte Meinungsführerschaft zu erlangen.

Dabei gehört frei nach dem Motto „klappern gehört zum Handwerk“, dass man aus geschlossenen Räumen und Sitzungszimmer herauskommt und in die Öffentlichkeit geht. Wir wollen und sollen das „Sprachrohr“ für die älteren Generationen in unserer Gesellschaft sein.

Dazu wird der Kreisvorstand anstreben, zu politischen Themen, so genannte Quartalsgespräche als Vortrags- oder Diskussionsveranstaltungen zu initiieren, die wechselweise in unseren kreisangehörigen Städten oder Gemeinden veranstaltet werden sollen.

Weiter setzt sich der SEN-

Kreisverband Heinsberg dafür ein, gemeinsam mit allen anderen Vereinigungen jährlich einen so genannten „Vereinigungstag“ des CDU-Kreisverbandes ins Leben zu rufen. Hierbei sollte eine Werbepattform entstehen, die die Bürgerinnen und Bürger als Informationsbörse dient und zum Mittun anregen soll. Vor allem gilt es, die Aktivitäten der einzelnen Vereinigungen darzustellen und Mitstreiter zu gewinnen. Da diese Veranstaltung ebenfalls wechselweise immer in einer anderen Stadt oder Gemeinde stattfinden soll, ist gleichzeitig eine Darstellung und Präsentation derer möglich und erwünscht.

Die Kreis-Senioren-Union erhofft sich hierzu eine Belebung der politischen und gesellschaftlichen Initiativen vor Ort und den Austausch von Meinungen und Anregungen mit der Bevölkerung.

Gehen wir also auf die Menschen zu und haben wir ein offenes Ohr für die Belange der Bürgerinnen und Bürger in unserem Kreis.

Hans-Josef Heuter





Die geplante kommunale Sperrklausel ist der richtige Weg

Einigkeit über die Einführung einer sogenannten Sperrklausel in der Landesverfassung

➤ Im Rahmen einer Klausurtagung hat der geschäftsführende Vorstand der CDU-Landtagsfraktion die thematischen Schwerpunkte für den Herbst 2015 gesetzt.

Ein zentrales Thema war natürlich der Landeshaushalt 2016, über den wir zu einem späteren Zeitpunkt ausführlich berichten werden.

Die Situation der Kommunen im Umgang mit den Flüchtlingsströmen nahm viel Zeit in Anspruch. Seit langem weisen wir den Innenminister auf die eklatanten systematischen Schwächen der Flüchtlingskostenpauschale in Nordrhein-Westfalen hin. Aber die Landesregierung hat die finanziellen Verbesserungen der Unterstützung der Kommunen bei der Flüchtlingsunterbringung auf die lange Bank geschoben. Das hat zur Folge, dass die kommunalen Haushalte vor dem Kollaps stehen. Die Systematik und die unzureichende Höhe der Landeserstattungen haben alleine im vergangenen Jahr dazu geführt, dass nur rund 25 Prozent der kom-



Der geschäftsführende Vorstand der CDU-Landtagsfraktion bei der Klausurtagung in Gelsenkirchen

munalen Aufwendungen für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen erstattet wurden. Den kommunalen Aufwendungen für die Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern in Höhe von insgesamt rund 500 Millionen Euro standen Erstattungen vom Land lediglich in Höhe von 112 Millionen Euro gegenüber.

Dass SPD und Grüne zukünftig nicht mehr veraltete Flüchtlingszahlen des Vorjahres für die Berechnung der Pauschale nutzen wollen, ist ein Eingeständnis, dass in Nordrhein-Westfalen jahrelang die Kommunen über Gebühr belastet wurden. Außerdem gehen sie damit auf eine von vielen langjährigen Forderungen der CDU ein. Das allein löst aber angesichts der Dynamik der Heraus-

forderungen nicht die finanziellen Probleme der Kommunen bei den Flüchtlingskosten. Die Pauschale ist weiterhin zu gering und unauskömmlich. Hinzu kommt: Die Kommunen haben die Kosten für rund 35.000 geduldete Asylbewerber völlig alleine zu tragen. Somit kann die angekündigte Systemumstellung nur ein erster Schritt hin zur vollen Kostenerstattung aller kommunalen Flüchtlingskosten sein. Dass die finanzielle Beteiligung des Landes besser möglich ist, zeigen alle anderen Bundesländer, die wesentlich höhere Pauschalerstattung haben oder gar alle notwendigen Kosten tragen.

Wenn sich dies nicht kurzfristig ändert, bleibt unsere Befürchtung bestehen, dass das Land die Kommunen nicht nur organisatorisch überfordert, sondern Städte und Gemeinden auch finanziell mit den Flüchtlingskosten weiter im Stich lässt. Diese Landesregierung nimmt trotz Rekordsteuereinnahmen in Kauf, dass die Willkommenskultur für Flüchtlinge in unserem Land massiv gefährdet wird.

Bernd Krüchel Mdl



So erreichen Sie Bernd Krüchel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764 Fax: 0211/8843319 E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Dr. Gerd Hachen:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780 Fax: 0211/8843319 E-Mail: gerd.hachen@landtag.nrw.de

Pastoralteam zu Gast im Landtag NRW

Das Pastoralteam der Gemeinschaft der Gemeinden Heinsberg-Waldfeucht nutzte eine Einladung von Frau Dr. Ruth Seidl in den Landtag von NRW, um auch mit dem heimischen Landtagsabgeordneten Bernd Krückel aus Heinsberg ins Gespräch zu kommen. Bernd Krückel, der in seiner Heimatpfarrei St. Nikolaus Waldenrath schon seit Jahrzehnten in der kirchlichen Gremienarbeit tätig ist und derzeit als Lektor und Kommunionshelfer seinen Dienst versieht, begrüßte Probst Markus Bruns und Pfarrer René Mertens zusammen mit seinem Team zu einem Arbeitessen mit Meinungsaustausch.

Bernd Krückel ließ sich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern das vielfältige Aufgabenspektrum schildern, das im Kirchenalltag absolviert wird. Im Gegenzug schilderte Bernd Krückel Eindrücke aus seinem Landtags-

alltag und antwortete auch gerne auf die Frage des Pastoralteams, welche Erwartungshaltung „Politik“ denn von „Kirche“ habe.

Bernd Krückel MdL



Bernd Krückel MdL begrüßt das Pastoralteam der Gemeinschaft der Gemeinden Heinsberg-Waldfeucht im Landtag NRW

50. EAK-Bundestagung:

Thomas Rachel abermals zum Bundesvorsitzenden wiedergewählt

Angela Merkel: EAK ist „Denkfabrik“ der Union

Auf der 50. Bundestagung des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK) ist der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel MdB zum siebenten Mal und mit überragender Mehrheit zum Bundesvorsitzenden des EAK wiedergewählt worden. Die auf der Tagung ebenfalls anwesende CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, dankte Rachel für die gute Zusammenarbeit und gratulierte ihm zu dem beeindruckenden Wahlergebnis. In ihrer

Rede würdigte sie die Bedeutung der programmatischen Arbeit des EAK und bezeichnete ihn als „Denkfabrik“ der Union.

98,55 Prozent der Delegierten aller EAK-Landesverbände stimmten für Rachel und bestätigten ihn damit im Amt. In seiner Rede vor den rund 500 anwesenden Delegierten und Gästen machte der EAK-Bundesvorsitzende deutlich, dass es beim Thema „Menschenwürde am Ende des Lebens“ um „Hilfe beim Sterben“ und nicht um „Hilfe zum Sterben“ gehe. Das

„C“ im Parteinamen bezeichnete er als bleibenden und unverzichtbaren Kompass. Rachel betonte ferner, dass der EAK in der grundgesetzlich geschützten Ehe zwischen Mann und Frau auch in Zukunft die beste und verlässlichste Grundlage für das Gelingen von Familie sehe. Er würdigte auch andere verlässliche Formen des Zusammenlebens. Die Möglichkeit, Nachwuchs zu bekommen, mache die Ehe jedoch einzigartig.

EAK-Bundesgeschäftsstelle

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40

info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krückel (verantwort.)
Monika Schmitz

Druck:
HS Grafik + Druck GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:
monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, **nicht** der Veranstalter.

Bankverbindungen des CDU-Kreisverbandes Heinsberg:
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Raiffeisenbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB

Klausurtagung der Jungen Union

► Unter dem diesjährigen Motto "Argumentieren und Debattieren" veranstaltete die Junge Union ein Rhetorikseminar im Zuge ihrer Klausurtagung am 4. und 5. Juli nahe der Xantener Südsee. Die Tagesordnung sah neben einer Einführung in die Grundlagen der politischen Rhetorik durch den Referenten Jens Henning Fischer auch die Auseinandersetzung mit dem Aufbau politischer Reden vor. Hierbei vermittelte Schemata und Strategien wurden in einem anschließenden Debattengespräch eingeübt und deren Umsetzung sowohl seitens der Teilnehmer, als auch des Dozenten mit einem persönlichen Feedback versehen.

Sonntags konnten nach einem Vortrag zum Thema "Familienleitbilder" der gesellschafts-

politischen Sprecherin der JUNRW, Charlotte Quik, die erlernten "skills" in einer kontroversen Debatte vertieft werden.

Seinen Abschluss fand das Seminar bei einem Besuch im Archäologischen Park von Colonia Ulpia Traiana (heute besser bekannt als Xanten), das zur Zeit der Antike eine der größten Metropolen in den germanischen Provinzen Roms war.

Die besonderen meteorologischen Umstände (4. Juli 2015: heißester Tag seit Beginn der Wetteraufzeichnung 1881) an diesem Wochenende hinderten weder Teilnehmer noch Referenten daran, das Seminarprogramm mit Enthusiasmus und Wissensdurst durchzuarbeiten, so dass die Junge Union des Kreises Heinsberg nun rhetorisch gestärkt in die Zukunft blicken kann.

Astrid Stolz



Abs.: CDU-Kreisverband Heinsberg · Heinrich-Köppler-Haus
Schafhauser Straße 42 · 52525 Heinsberg

G 12748 E
Postvertriebsstück
- Entgelt bezahlt -

AG Innere Sicherheit

Aktuelle Kriminalitätslage im Kreis Heinsberg

► "Alarm in NRW - Einbruch, Raub, Flüchtlinge - Polizei vor dem Kollaps" so titelte der Focus am 01. August 2015. In den Medien wird von No-go-Areas in einigen Bereichen des Ruhrgebietes gesprochen, in Düsseldorf z.B. ist der Wohnungseinbruch im ersten Halbjahr 2015 um 47,8% gestiegen.

Daneben muss sich die Polizei mit einer wachsenden Zahl an gewaltbereiten Salafisten und Rockern beschäftigen.

Wie sieht die Lage im Kreis Heinsberg aus? Hierzu hat die AG "Innere Sicherheit und Ordnung" einen Vertreter der Kreispolizeibehörde Heinsberg für Dienstag, den 29. September

2015 um 19.30 Uhr in die Kreisgeschäftsstelle eingeladen, um diese Lage vorzustellen und über die Situation in unserem Kreis und darüber hinaus zu diskutieren. Interessierte Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Thomas Schnelle